

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 16 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die Redaktion Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Dan žepnih robcev

na korist vojnega pomožnega urada c. kr. ministrstva notranjih zadev, avstrijske družbe Rdečega križa in pomožne akcije vojnega pomožnega urada prej „Zaščita pred mrazom“.

Jutri v soboto dne 16. in v nedeljo dne 17. junija bodo dijaki tukajšnjih srednjih šol od hiše do hiše, od stranke do stranke nabirali odpadke platnenih in bombažnih tkanin, ki so brez dvoma v vsaki družini.

Nabrane tkanine se uporabijo za vojne invalide in vojaške otroke, za Rdeči križ ter za bombažno centralo, ki stke iz njih nove tkanine.

Darujte vsaj po en robec!

Darujte perilo, ki ga lahko pogrošate, ali druge platnene in bombažne odpadke, zaplate, cunje i. p.!

Poiščite že danes, kar morete podariti, in pripravite za nabiralce!

Vsako, tudi najmanjše darilo je dobrodošlo.

V isto svrhu se sprejemajo tudi darila v gotovini. Toda denar sprejema izključno le mestni magistrat.

Naj se patrijotična vnema in plemenita požrtvovalnost ljubljanskega prebivalstva izkaže tudi pri tej priliki, kakor se je vedno doslej!

Zupau:

dr. Ivan Tavčar.

Taschentuchtag

zu Gunsten des Kriegshilfsbureaus des k. k. Ministeriums des Innern, der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze und der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes vormals „Kälteschutz“.

Morgen Samstag den 16. Juni und Sonntag den 17. Juni werden Schüler der hiesigen Mittelschulen von Haus zu Haus, von Partei zu Partei eine Sammlung von Leinen- und Baumwollabfällen, wie solche zweifellos in jedem Haushalte vorhanden sind, vornehmen.

Die gesammelten Leinen- und Baumwollartikel werden zur Bekleidung von Kriegsinvaliden und von Soldatenkindern sowie vom Roten Kreuze, als auch von der Baumwollzentrale zur Erzeugung neuer Gewebe verwendet werden.

Spendet zum mindesten ein Taschentuch!

Spendet sonstige leicht entbehrliche Wäscheartikel oder sonstige Leinen- oder Baumwollabfälle!

Suchet im Haushalte schon heute nach und bereitet die Spenden für die Sammler vor!

Jede, auch die kleinste Spende ist willkommen!

Auch werden zu Gunsten des Taschentuchtages Geldspenden angenommen. Geldspenden sind jedoch ausschließlich an den Stadtmagistrat zu richten.

Der patriotische Eifer und die edle Hilfsbereitschaft der Laibacher Bevölkerung möge sich auch bei dieser Gelegenheit voll bewähren.

Der Bürgermeister:

Dr. Ivan Tavčar.

Politische Uebersicht.

Laibach, 14. Juni.

Das „Giornale d'Italia“ schrieb am 2. Juni: Es scheint, daß nach dem Bekanntwerden des vollen Umfangs der Niederlage auf dem Karst, die man in Österreich sehr schmerzlich empfindet, Generaloberst von Boroevič des Kommandos enthoben werden wird. Er soll sich in Hofkreisen keinerlei Sympathien erfreuen. — Zwei Tage, nachdem ein italienisches Blatt dies erzählt hatte, wurden die Italiener aus dem mit so vielen Blutopfern bezahlten kleinen Gelände von demselben Generalobersten von Boroevič wieder hinausgeworfen und erhielt derselbe Generaloberst von Boroevič von seinem Allerhöchsten Kriegsherrn persönlich die höchste Auszeichnung für einen Soldaten, das Kommandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens. Daß die italienische kriegshegerische Presse die Entfernung des Generalobersten von Boroevič gerne sehen würde, ist begreiflich.

Aus Budapest, 13. Juni, wird gemeldet: In der heute abgehaltenen Sitzung des Aktionskomitees des Wahlrechtsblocks wurde der Beschluß gefaßt, die Regierung des Grafen Esterhazy in der Arbeit zur gründlichen, ehrlichen und auf breiter Grundlage basierenden Reform des Wahlrechtes zu unterstützen. Nachdem der Ausschuß darüber in Kenntnis gesetzt wurde, daß der designierte Ministerpräsident die Mitglieder des Blocks Grafen Theodor Batthyany und Wilhelm Bazsonyi zum Eintritt in sein Kabinett aufgefordert hat, gibt er hiezu nicht bloß seine Zustimmung, sondern macht es den genannten Politikern auch zur Pflicht, im Interesse des Wahlrechtes diese Betrauung zu übernehmen.

Aus Lugano wird gemeldet: Voraussichtlich wird Ministerpräsident Boselli sehr rasch von der Möglichkeit der Umgestaltung des Kabinetts, wie sie durch die Entschliessung aller Minister, sich zu seiner Verfügung zu stellen, geboten ist, praktischen Gebrauch machen. Die Tatsachen werden, wie „Messaggero“ sich ausdrückt, bald lehren, ob es sich um eine gründliche Erneuerung des ministeriellen Organismus, welcher durch Erschöpfung und Mißtrauen untergraben zu werden begann, oder um eines der gewohnten Flickwerke handelt, um die unabwendbare Kabinettskrise hinauszuschieben.

Das Wolff-Bureau meldet unter dem 13. d. M.: In dem Sperrgebiet um England wurden durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote 20.100 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Phemius“ (6699 Bruttoregistertonnen) mit 9700 Tonnen Stückgut von England nach Indien; der französische Segler „Saint Hubert“ mit Kohlen nach Frankreich; die englischen Fischdampfer „Golden Hope“ und „Virgilia“. Der Kapitän des letzteren wurde gefangen genommen. Unter den Ladungen der übrigen versenkten Schiffe befand sich u. a. hauptsächlich Holz, ferner Stückgut sowie Tran und Fischbein nach England. Eines unserer Unterseeboote hatte mit einer Segler-Unterseebootfalle bei den Hebriden ein Gefecht, bei welchem das Unterseeboot mindestens vier Treffer auf der U-Bootsfalle erzielte. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Marine-Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ schreibt: Der Optimismus, der durch die auffallende Verminderung des versenkten Schiffsräumens in den letzten drei Wochen verursacht wird, wird in wohlunterrichteten Kreisen nicht geteilt. Das Blatt fügt

hinzu, daß die Bekämpfung der Unterseeboote zwar einen größeren Erfolg hatte, daß aber eine Verringerung der Verluste nur eingetreten sei, weil mehrere Unterseeboote in die Heimat zurückgekehrt seien. Die Verluste in den letzten beiden Wochen seien wieder wesentlich höher als in den vorangegangenen vier Wochen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Cadix unter dem 12. d. M.: Ein spanisches Torpedoboot fand heute früh in der Nähe von Cadix das deutsche Unterseeboot „U 52“, dessen Maschinen durch Kanonenschuß beschädigt waren, mit einer Besatzung von 20 Mann. Das Unterseeboot wurde in den Hafen von Cadix eingeschleppt. Es darf mit den Schiffen der Zentralmächte, die im Hafen Zuflucht gesucht haben, nicht in Verbindung treten. Da die Ausbesserungen mehr als zwei Tage dauern werden, wird das Unterseeboot interniert. Der deutsche Kommandant stattete den Behörden einen Besuch ab, der von diesen erwidert wurde.

Blockademinister Lord Robert Cecil erklärte im englischen Unterhause, der amerikanische Kongreß habe ein Gesetz angenommen, das den Ententemächten gestattet, ihre Staatsangehörigen in den Vereinigten Staaten zu rekrutieren. Eine britische Mission weile in Amerika, um solche freiwillige Rekrutierungen vorzunehmen.

Über die Vorgänge in Rußland liegen folgende Meldungen der Petersburger Agentur vor: Die Regierung hat angeordnet, daß am 1./14. d. M. alle bis jetzt vom Militärdienst befreiten Männer einer Musterung zu unterziehen sind. — Der Kongreß von Bauernvertretern von ganz Rußland hat in einer Sondersitzung die Ereignisse von Kronstadt beraten und mit 1000 gegen 4 Stimmen folgenden Beschluß angenommen: Der Bauernkongreß bringt der Bevölkerung von Kronstadt zur Kenntnis, daß die Bauern jede Sendung von Lebensmitteln nach Kronstadt einstellen werden, wenn die Stadt nicht sofort ihre revolutionären Kräfte mit jenen der russischen Demokratie vereint und wenn sie nicht die vorläufige Regierung anerkennt. Gleichzeitig wird die Regierung aufgefordert, bedingungslos die Unterwerfung zu fordern und im Falle der Ablehnung energische Maßnahmen zur Unterdrückung der separatistischen Bestrebungen zu ergreifen. Der Kongreß versprach der Regierung die Unterstützung aller Bauern im Kampfe gegen Kronstadt. — Der Ausstand der Eisenbahner von Petersburg kann als für den Augenblick beigelegt betrachtet werden. Sämtliche Organisationen der Eisenbahnangestellten der wichtigen Knotenpunkte Petersburg und Moskau haben sich nachdrücklich gegen den Ausstand ausgesprochen mit der Begründung, daß sie eine derartige Bewegung zur Kriegszeit als Verbrechen gegen Vaterland und Heer ansehen.

Nach dem „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ melden die „Times“ aus Athen vom 7. d.: Es würden offenbar radikale Maßnahmen geplant, um die griechische Frage zu lösen. Wenn die Mission Sonnarts ergeben sollte, daß militärische Maßnahmen unvermeidlich seien, so würden außer dem französischen Gesandten auch der englische und russische Gesandte die Stadt verlassen. Derselbe Korrespondent meldet unter dem 10. d. M.: In Athen glaubt jedermann, daß durch die Besetzung der Stadt Janina durch die Italiener mit einer Aktion begonnen würde, deren Zweck die Beschränkung der Machtbefugnisse der Stadt Athen sei. Es sei bekannt, daß mehrere Offiziere Pläne ausarbeiten, um einen Widerstand gegen einen militärischen Angriff der Alliierten vorzubereiten.

Aus Athen, 13. Juni, meldet die „Agence Havas“: Trotz der Bemühungen der Reservistengruppen

Unruhen zu erregen, scheint die Nachricht von der Abdankung des Königs in Athen keine wirkliche Bewegung hervorgerufen zu haben. Im Laufe des Montag-Abendes sammelten sich 2000 Reservisten um den Palast, um mit ihren Leibern eine Schutzwehr für den König zu bilden. Eine vom Fregattenkapitän Mavromichalis geführte Abordnung begab sich ins Schloß, um den König der Ergebenheit von Heer und Volk zu versichern. Statt jeder Antwort mahnte der König zur Ruhe. Die Offiziere erklärten, das Heer sei bereit, zu gehorchen. Augenblicklich ist kein ernstliches Ereignis gemeldet.

Ein Amsterdamer Blatt berichtet aus Paris: Aus Rio de Janeiro kommt die Nachricht, daß die kleinen deutschen Schiffe für die Küstenfahrt verwendet werden sollen. Sie werden mit Mannschaften der brasilianischen Kriegsmarine bemannt und wahrscheinlich mit je vier Schnellfeuerkanonen bewaffnet.

Lokal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Kriegsauszeichnung.) Seine Majestät der Kaiser hat verliehen: dem Major d. R. Gustav Fleischacker bei der Feldpost in Laibach das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens mit der Kriegsdorotation; dem Oberleutnant Johann Zuvanc des FK 28 das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdorotation und den Schwertern; dem Oberleutnant i. d. R. Oswald Fuchs des FK 17 neuerlich die Allerhöchste belobende Anerkennung bei Verleihung der Schwerter.

— (Die sechste Kriegsanleihe.) Bei der Böhmisches Industrialbank, Filiale Laibach, haben weiters auf die sechste österreichische Kriegsanleihe gezeichnet: Anton Kalousek, l. k. Leutnant, Feldpost 212, 1400 K.; Karl Kovak 5000 K.; Dr. Heinrich Herschmann in Laibach 2000 K.; Janko Potočnik in Bischoflack 1000 K.; die Občinska hranilnica in Adelsberg, Teilsubskription, 25.000 K.; Ivan Černe 6000 K.; J. N. Adamič in Laibach 5000 K.; B. Lazanšky, Postoffizial in Laibach, 1000 K.; Matthäus Sušnik weitere 5000 K. (also zusammen auf die sechste österreichische Kriegsanleihe 35.000 K.). Im Wege der Drajna hranilnica in posojilnica in Bischoflack: Johann Augustin in Gorenja vas 100 K.; die Zadruška gostilničarjev in Bischoflack 400 K.; Anton Perko, Vdft.-Inf.-Bao. 30, 400 K.; die Mestna hranilnica in Rudolfswert, Teilsubskription, 50.000 K.; Ivan Babnik in Draavlje 500 K.; K. Porenta in Laibach 50 K.; Karl Meißner, Feldpost 212, 10.000 Kronen. — Die Böhmisches Industrialbank hat ihre Subskription von 6.000.000 K. österreichischer Kriegsanleihe für eigene Rechnung auf 8.000.000 K. erhöht.

— (Warnung.) Auf dem Laibacher Felde liegen zahlreiche Sprengstücke, darunter auch Zünder und Zünderteile, zerstreut, welche trotz Absuchens des Terrains nicht gefunden und daher auch nicht unschädlich gemacht werden konnten. Das Terrain wird nochmals abgesucht werden, die bebauten Parzellen jedoch nur insoweit, als die Kulturen keinen erheblichen Schaden nehmen. Die Besitzer jener Parzellen, deren Betreten infolge des derzeitigen Saatenstandes nicht zulässig ist, werden aufmerksam gemacht, bei der Ernte vorsichtig zu sein, um nicht vielleicht beim Schnitt des Getreides an einen im Felde noch befindlichen Sprengkörper anzustoßen und ihn hiedurch zur Explosion zu bringen; außerdem haben diese Besitzer nach Einbringung der Ernte das Kommando des ZAD. von der Lage der Parzelle zu informieren, um vor der Neubebauung des Feldes dieses nochmals absuchen lassen zu können. Die gesamte Bevölkerung wird eindringlich auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die durch das Auslesen oft unscheinbarer Sprengstücke entstehen. Anzeigen über gemachte Funde sind direkt an das Kommando des Zentral-Artilleriedepots in der städt. Artilleriekaserne (Offiziershaus) oder an das Kommando des Artillerie-Bezugsfilialdepots (Wiener Straße Nr. 71, I. St., gegenüber dem Haupteingange der Artilleriekaserne, Gasthaus) zu richten, damit von dort ein Organ zur Unschädlichmachung des Sprengkörpers entsendet wird. — Ferner wird behufs Verhütung von Unglücksfällen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in einem Wäldchen an der Steiner Bahnlinie und zunächst Salloch schadhafte Munition abgesondert und möglichst gesichert deponiert worden ist. Sie wird unter den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen in der nächsten Zeit (durch Wochen) an den beiden genannten Stellen zur Explosion gebracht werden und es werden daher sowohl während des Tages als auch bei Nacht Detonationen vernehmbar sein. Die Sprengorte sind unbedingt zu meiden, den aufgestellten Wachen ist jederzeit Folge zu leisten.

— (Fliegertod.) Der mehrfach ausgezeichnete Marineflieger, Linienfliegerleutnant Alois Poljanec,

ein Sohn des Direktors i. R. der Landeszwangsarbeitsanstalt in Laibach, dz. Majors Alois Poljanec (Laibach), hat diesertage in Ausübung seines Dienstes als Flieger den Heldentod gefunden.

— (Der Produzentenrichtpreis für Frühkartoffeln.) Die l. k. Zentralprüfungscommission hat für gesunde, angemessene trockene, erd- und keimfreie Frühkartoffeln der österreichischen Ernte des Jahres 1917 den Produzentenrichtpreis ab 20. Juni mit 46 K. per Meterzentner festgesetzt.

— (Bezahlung der abgelieferten Metallgeräte.) Zur Aufklärung der interessierten Bevölkerung sehen sich die zuständigen Behörden veranlaßt, folgendes bekanntzugeben: In Angelegenheit der Vergütungen der an die einzelnen Übernahmungskommissionen abgelieferten Metallgeräte sind bei den zuständigen Behörden im Laufe der Zeit Klagen über nicht rechtzeitig erfolgte Zahlungen eingetroffen. Es wird betont, daß die Vergütungen für die genannten Geräte, insofern dies noch nicht der Fall ist, tunlichst bald flüssig gemacht werden, und daß ein jeder der Abgeber den ihm gebührenden Betrag, sobald die für die Vergütung nötigen Vorarbeiten beendet sind, erhalten wird. Es wird daher an die patriotische Einsicht der Bevölkerung appelliert, sich zu gedulden und die Schwierigkeiten, die bei der Bewältigung dieser Vorarbeiten bei den politischen Behörden mangels entsprechenden Personals entstehen, zu berücksichtigen. Die genannten politischen Behörden sind infolge der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Inanspruchnahme derart überlastet, daß sie das zur Auszahlung der Vergütung nötige Material nur nach einer geraumen Zeit verfertigen können. Die Bevölkerung wird versichert, daß die in Betracht kommenden Behörden alle Kräfte einsetzen, um im Einvernehmen mit den Militärbehörden die Angelegenheit zur allgemeinen Befriedigung baldigst zu erledigen.

— (Billigeres Fleisch auf die gelben Legitimationen.) Die städtische Approvisionnement wird morgen nachmittags in der Josefikirche auf gelbe Legitimationen der Gruppen A, B und C billigeres Rindfleisch, das Kilogramm zu 2 K., abgeben. Die Gruppe A erhält das Fleisch von 1/2 bis 1 Uhr; die Gruppe B Nr. 1 bis 200 von 1 bis halb 2 Uhr Nr. 201 bis 400, von 1/2 bis 2 Uhr, Nr. 401 bis 600 von 2 bis 1/2 3 Uhr, Nr. 601 bis 800 von halb 3 bis 3 Uhr, Nr. 801 bis 1000 von 3 bis halb 4 Uhr, Nr. 1001 bis zum Ende von halb 4 bis 4 Uhr. Die gelben Legitimationen C erhalten das Fleisch: von 4 bis halb 5 Uhr Nr. 1 bis 200, von halb 5 bis 5 Uhr Nr. 201 bis 400, von 5 bis halb 6 Uhr Nr. 401 bis 600, von halb 6 bis 6 Uhr Nr. 601 bis 800, von 6 bis halb 7 Uhr Nr. 801 bis 1000, von halb 7 bis 7 Uhr Nr. 1001 bis 1200, von 7 bis halb 8 Uhr Nr. 1201 bis zum Schluß. Außer der gelben Legitimation ist die Familienlegitimation mitzubringen. Kleingeld ist bereitzuhalten.

— (Speckabgabe.) Die städtische Approvisionnement wird Montag vormittags in der Josefikirche Speck nur für den vierten Bezirk zu 9 K. das Kilogramm abgeben. Den Speck erhalten Parteien, die ihren Brotbedarf bei Trček, Zalar, Zabuinar, Beden und im Konsumverein in der Sternallee decken. Auf eine Partei entfällt ein Kilogramm Speck. Beim Einkauf ist die Familienlegitimation vorzuweisen und sind die Fettkarten abzugeben. Wer nur irgend einen Vorrat an Fett, bezw. Speck besitzt, möge von seinem Einkaufsrecht absehen, da diese Abgabe speziell für die Allerbedürftigsten bestimmt ist.

— (Reiselegitimationen nach Belzes und nach Orten der l. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert) werden, wie die hiesige Polizeidirektion verlautbart, bis auf weiteres nur auf Grund schriftlicher, den Reisezweck begründender Gesuche und nach Maßgabe des bezüglichen Erhebungsergebnisses ausgestellt werden.

— (Kranzablösung.) Zur Ehrung des Andenkens der verstorbenen Frau Adele Ryschawy, Lehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt des Laibacher Schulkuratoriums, hat dieses dem Deutschen Kriegswaisenschatz den Betrag von 50 K. gewidmet.

— (Kranzablösung.) Herr Linienfliegerleutnant Rudolf Conte Biscovich hat statt eines Blumenkranzes auf das Grab des auf dem Felde der Ehre in vorbildlicher Erfüllung seiner Offizierspflicht gefallenen emeritierten Herrn l. u. k. Oberleutnants Joh. Zwenkl dem Kriegsblindensfonds den Betrag von 20 K. gewidmet.

— (Von der Erdbebenwarte.) Am 12. und 13. d. verzeichneten sämtliche Instrumente eine größere Anzahl von Nah- und Fernbeben aus Entfernungen von 800 und über 15.000—16.000 Kilometern. Die erste Aufzeichnung erfolgte am 12. Juni gegen 20 Uhr 45 Min. 25 Sek., die zweite um 21 Uhr 11 Min. 50 Sek. Herdentfernung 800 Kilometer. Vorgestern gegen

9 Uhr 1 Min. sehr starkes Fernbeben und um 14 Uhr 21 Minuten starkes Nahbeben.

— (Vom Volksschuldienste.) Der l. k. Stadtschulrat in Laibach hat die geprüfte Lehrerin Danica Tavčar zur Supplentin an der städtischen deutschen Knabenvolksschule in Laibach bestellt.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 3. bis 9. d. M. kamen in Laibach 15 Kinder zur Welt (15,60 pro Mille), darunter 1 Totgeburt; dagegen starben 34 Personen (35,36 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 13 einheimische Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 13,52 pro Mille. Es starben an Tuberkulose 5 (unter ihnen 1 Ortsfremde), an verschiedenen Krankheiten 29 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 21 Ortsfremde (61,70 Proz.) und 22 Personen aus Anstalten (64,70 Proz.). Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 2 Einheimische, Ruhr 23 Soldaten, Trachom 1 Ortsfremder, Diphtheritis 1 Einheimischer und 1 Ortsfremder, Flecktyphus 1 Soldat.

Die Kunst Alwin Neuf' im Kino Central im Landestheater. Das große Kinoereignis, die Aufführung des Alwin Neuf-Kriminaldrama „Die Spinne“, findet heute im Kino Central im Landestheater statt. Dieser Detektivfilm, in dem die Kunst Alwin Neuf' sowohl als Regisseur als auch als Darsteller der Hauptrolle des Detektivs Tom Shark sich wie immer außerordentlich bewährt, zeichnet sich durch interessante Handlung und durch eine besondere Inszenierung aus und muß zu den bemerkenswertesten Filmen seiner Art gezählt werden. — Vorführungen um 4, halb 6, 7 und 9 Uhr abends im Kino Central im Landestheater. — Der Film ist heute früh in Laibach eingetroffen und hat bei der Probevorführung einen großartigen Eindruck gemacht.

Wer? Detektivnovelle in drei Akten. Hochinteressant. Seine Majestät Kaiser Karl bei der Fronleichnamspredigt in Wien. Der Lausbub, Lustspiel in drei Akten mit Leo Peukert und Melitta Petri, sind die drei Schlager des Kino Ideal von heute bis Montag. — Dienstag: Die neueste Wiener Modeschau im Filmkunstspiel Der Viererzug. — Theaterorchester-Begleitung um 9 Uhr im Garten bei jeder Witterung.

Tagesneuigkeiten.

— (Eine Riesenaufgabe.) Die höchste Auflage aller Bücher der Erde hat der chinesische Almanach, der in der chinesischen Staatsdruckerei zu Peking gedruckt wird, mit acht Millionen Exemplaren jährlich. Alles, was in diesem Buche steht, wird von den Einwohnern des Reiches der Mitte mit Andacht als unumstößlich wahr hingenommen und der Almanach genießt ein solches Ansehen, daß seine Riesenaufgabe stets ausverkauft wird.

Die Helden im Felde opfern Blut und Leben.

Du brauchst nur dein Geld zu leihen.

Zeichne Kriegsanleihe!

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Spenden-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 14. Juni. Amtlich wird verlautbart:

14. Juni.

Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden gestern nur Geschützkampf. Sonst nichts zu melden.

Der Chef des Generalstabes.

Der Kaiser in Budapest.

Wien, 14. Juni. Seine Majestät der Kaiser begab sich um 9 Uhr 45 Min. abends nach Budapest.

Sitzung des Abgeordnetenhanfes.

In der gestrigen Sitzung entwickelte Finanzminister Dr. von Spitzmüller sein Exposé (auf das wir morgen zurückkommen wollen). Dann besprach Abg. Striberny die Behandlung der Kriegsgefangenen und der Internierten und Abg. Pachter die böhmische Frage. — Abg. Laginja beschäftigte sich mit den Forderungen der Südslaven; Abg. Denf erinnerte an die seinerzeit von ihm eingeleitete Aktion zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte und gedachte auch des Erfolges der Marine bei Otranto; Abg. Viškovský beschäftigte sich mit den Leistungen der Landwirtschaft in Böhmen während des Krieges. Abg. Dr. Ravnihar erklärte, die Südslaven unterstützen die Worte in der Thronrede, die von Gleichheit und Freiheit aller Nationen handeln. Die Vollwertigkeit der Südslaven sei von ihren Soldaten erbracht worden, die sich auf dem Schlachtfelde den ersten Rang erkämpft hätten. Abg. Neunteufel besprach die Verwaltungszustände, bezw. das Eingreifen des Militärs in die Verwaltung, wobei Abg. Heine den Polen zurief: „In Galizien sind noch zu wenig gehenkt worden!“ Diese Worte riefen auf der Rechten anhaltenden großen Lärm hervor, worauf Abg. Dr. Stözl namens des Nationalverbandes sein Bedauern über den Zwischenruf des Abg. Heine ausdrückte. — Anträge wurden u. a. eingebracht vom Abg. Gostinčar, betreffend die Versorgung von Idria mit Lebensmitteln und vom Abg. Benkovič, betreffend die Notstandsaktion für den Bezirk Gurktal. Die Abg. Dobernig, Kraft, Dr. Ravnihar und Genossen stellten die Anfrage, ob der Minister für öffentliche Arbeiten die Kohlenversorgungskommission beauftragt habe, daß jedem einzelnen Gaswerk Österreichs in der kürzesten Zeit bekanntgegeben werde, auf welche Kohlenmenge jedes Gaswerk bis Ende März 1918 mit Sicherheit rechnen könne. — Nächste Sitzung heute.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 14. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 14. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:
Sowohl in Flandern als auch im Artois war nur in einigen Abschnitten der Artilleriekampf stärker. Östlich von Ypern sprengten wir Minen, die in der englischen Stellung Verheerungen anrichteten. Zu kleinen Vorfeldkämpfen kam es südlich der Douve. Die Lage ist unverändert geblieben.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Bei Baugailon nordöstlich von Soissons griffen die Franzosen nach mehrstündigem Feuer an. Sie wurden zurückgewiesen. Sonst blieb die Artillerietätigkeit meist gering.

Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg:

Nichts Neues.

Ein Geschwader unserer großen Flugzeuge erreichte gestern mittags London, warf über der Festung Bomben ab und beobachtete bei klarer Sicht gute Trefferwirkung. Trotz starken Abwehrfeuers und mehrerer Luftkämpfe, bei denen ein englischer Flieger über der Themse abstürzte, kehrten alle Flugzeuge unversehrt zurück.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Die Gefechtsstätigkeit hielt sich in den üblichen Grenzen. Die russischen Flieger sind in der letzten Zeit wieder tätiger geworden. Sie stießen mehrfach über unsere Linien vor. Seit Anfang Juni wurden fünf abgeschossen. Ein Bombenwurf auf Luckum wurde gestern durch Luftangriff auf Schloß vergolten.

Mazedonische Front:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
v. Ludendorff.

Berlin, 14. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 14. Juni, abends:

Westlich der Scarpe ist vormittags ein östlich Monchy nach Trommelfeuer vordringender starker Angriff der Engländer im Nahkampfe abgeschlagen worden. Sonst außer Erkundungsgesichten an keiner der Fronten etwas Wesentliches.

Italien.

Rücktritt des Kabinetts?

Bern, 14. Juni. Der Pressegraph meldet die Demission des italienischen Kabinetts. (Anm.: Diese Meldung ist mit Vorsicht aufzunehmen.)

Der See- und der Luftkrieg.

Der Fliegerangriff auf London.

Berlin, 14. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Am 13. Juni um 1 Uhr mittags deutsche Zeit wurde die Festung London bei klarstem Wetter von einem geschlossenen Geschwader deutscher Großflugzeuge unter persönlicher Führung des Geschwaderkommandeurs Hauptmann Brandenburg angegriffen. Ziele des Angriffes waren die in Mitte der Stadt gelegenen Docks, Werften und Bahnanlagen sowie staatliche Magazine und Speicher, die sich auf beiden Themse-Ufern entlang ziehen. Zahlreiche Brände brachen aus und fanden an den aufgestapelten Vorräten reiche Nahrung. Das Geschwader hielt sich länger als eine Viertelstunde über dem Angriffsziel auf. Trotz englischer Abwehrmaßnahmen kehrten sämtliche Flugzeuge unversehrt in die Heimatshäfen zurück. Ein feindliches Flugzeug wurde über der Themse im Luftkampfe abgeschossen und stürzte brennend ab. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bersenkt.

Paris, 13. Juni. (Agence Havas.) Der Postdampfer „Sequana“ (5557 Bruttoregistertonnen) der Compagnie Sudatlantique ist am 8. Juni um 2 Uhr morgens im Atlantischen Ozean torpediert worden. Er hatte 550 Fahrgäste und 100 Mann Besatzung an Bord. Die Zahl der Vermissten beträgt 190.

Frankeich.

Einsturz der Renaultwerke in Villancourt.

Paris, 13. Juni. Heute früh ist ein Teil der Gebäude der Renaultwerke in Villancourt eingestürzt. Bisher sind 20 Tote geborgen worden. 56 Personen wurden verletzt.

Rußland.

Drei selbständige Republiken.

London, 14. Juni. „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Selbständige Republiken wurden in Zarizyn, Cherson und Kirmandobe (?) ausgerufen. In Zarizyn besteht Schreckensherrschaft.

Griechenland.

Abreise des Königs Konstantin.

London, 13. Juni. Eine aus Rom datierte Depesche des Reuter-Bureaus meldet aus Athen: König Konstantin ist am 12. Juni um 5 Uhr nachmittags aus Athen nach Latoi abgereist. König Alexander hat den Eid geleistet. Die Stadt ist ruhig.

Die Franzosen in Larissa.

London, 13. Juni. Das Reuter-Bureau meldet aus Paris: Französische Kavallerie rückte am 12. Juni morgens in Larissa ein.

Truppenlandungen im Piräus.

London, 14. Juni. (Reuter.) Sonnart ließ mit Zustimmung der hellenischen Regierung Truppen im Piräus landen.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Photographische Apparate für Amateure! Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesen anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, die seit 1854 bestehende photographische Manufaktur der Firma A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, wo anerkannt vorzügliche photogr. Salon- und Reiseapparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate in allen Preislagen sowie alle photogr. Bedarfsartikel erhältlich sind. — Vollständige Ausfertigung der Amateur-Aufnahmen in A. Moll's Kopier-Anstalt. Auf Wunsch Preisliste unberechnet. 1255 2

Die neueste Alwin Neuss-Serie vom Kino Central

im Landestheater erworben!

Heute Freitag 15., Samstag 16., Sonntag 17., Montag 18. Juni:

Der neueste Film der neuen ALWIN NEUSS-Serie:

Nur 4 Tage!
Sensationell!

Die Spinne.

Nur 4 Tage!
Sensationell!

Detektivdrama in vier Akten!

Alwin Neuss in der Hauptrolle.

1637

Statt jeder besonderen Anzeige.



Unsere edle, herzensgute, innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter,
Frau

Anna Mathian, geb. Lenarčič

ist gestern abends um halb 9 Uhr nach langen schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente sanft verschieden.

Das Leichenbegängnis der teuren Verstorbenen findet Freitag den 15. Juni 1917 um 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause Klein-Vižmarje Haus Nr. 60 auf den Friedhof zu St. Veit ob Laibach statt.

Die heiligen Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen.

Laibach-Klein Vižmarje, den 14. Juni 1917.

Kais. Rat Archt. **Joh. Mathian**
k. u. k. Hofmöbelfabrikant
Gatte.

Theodor Mathian
stud. techn., k. k. Kadett-Aspirant
in russ. Kriegsgefangenschaft
Sohn.

Bogomil Ritter Gorup
von Slavinjski
Schwiegersohn.

Anitta Gorup von Slavinjski
geb. **Mathian**
Tochter.

1634

Städtische Leichenbestattungsanstalt in Laibach.

Amtsblatt.

1633

St. 15.441.

Zakup ribištva.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kamniku naznanja, da se bode oddalo ribištvo spodaj navedenih najemnih revirjev potom javne dražbe za dobo 10 let v zakup.

Št. 22, Zalog-Kapljavas, obsega Pšato od spodnjega mlina v Smartnem do mlina v Mostah z nekaterimi pritoki.

Št. 23, Menges, obsega Pšato od mlina v Mostah do mostu Vaboške graščine z nekaterimi pritoki.

Št. 27, Ihan, obsega Bistrice od Majdičevega jezua na Homcu do regulacijske škarpe na levem bregu Bistrice nižje Bariškega mostu z nekaterimi pritoki.

Javna licitacija revirjev se bo vršila v gori navedenem redu, in sicer v torek dne 19. junija 1917 s pričetkom ob 10. uri dopoldne v prostorih c. kr. okrajnega glavarstva v Kamniku.

Podrobne dražbene pogoje in natančnejše meje posameznih revirjev se zamore vpogledati pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kamniku med uradnimi urami.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kamniku, dne 12. junija 1917.

Lazarini s. r.

Nr. 15.441.

Fischereiverpachtung.

Die I. I. Bezirkshauptmannschaft Stein gibt hiemit bekannt, daß die Fischerei der nachstehend angeführten Pachtreviere im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 10 Jahre in Pacht gegeben wird.

Nr. 22, Salog-Kapljavas, umfassend die Pšata von der unteren Mühle in St. Martin bis zur Mühle in Moste und einige Nebengewässer.

Nr. 23, Mannsburg, umfassend die Pšata von der Mühle in Moste bis zur Habbacher Brücke und einige Nebengewässer.

Nr. 27, Zauchen, umfassend die Feistritz von Majdič-Wehr in Homcz bis zum Regulierungsdammt am linken Ufer unterhalb der Förschacher Brücke und einige Nebengewässer.

Die öffentliche Versteigerung der Reviere findet in der angeführten Reihenfolge statt, und zwar am Dienstag den 19. Juni 1917 mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags in den Amtsräumen der I. I. Bezirkshauptmannschaft in Stein.

Die näheren Pachtbedingungen und die nähere Bezeichnung der Reviergrenzen können bei der I. I. Bezirkshauptmannschaft in Stein während der Amtsstunden eingesehen werden.

I. I. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 12. Juni 1917.

Lazarini m. p.

1632

C 59/17/1

Oklic.

Matijo Lakner iz Mavrla h. št. 2 tožijo Anton in Frančiška Lakner ter Anna Mušič, vsi od tam, zdaj na Bistrici, radi izbrisa terjatve po 220 K 44 h s pp.

Narok za ustno sporno razpravo odredil se je na dan

19. junija t. l.,

ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču v sobi št. 7.

Neznano kje bivajočemu tožencu imenovani skrbnik g. Josip Stariha iz Črnomlja zastopal ga bo v tej pravni stvari, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj, odd. II., dne 9. junija 1917.

Ein schönes

Lokal

geeignet für Kanzlei, im Zentrum der Stadt

ist sofort zu vermieten.

Ankunft erteilt die Administration dieser Zeitung. 1631 3-2

Schönes Monatzimmer

sogleich zu haben: 1635

Sodna ulica Nr. 3, I. Stock, rechts.

Schreibmaschine

wird billig verkauft.

Anzufragen in Laibach, Gerichtsgasse Nr. 7, im Geschäft. 1080 9

Deutsch-Böhmin

28 J., mit prakt. kaufmänn. Kenntnissen, sichere R. chnerin, etwas ital., 1635

sucht passende Stelle.

Gefl. Anträge an G. Mader, Innsbruck-Pradl, Pradlerstraße Nr. 50/III.

Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorzüglich in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Fürstl. Auerspergsches

Thermalbad Töplitz in Krain

Bahnstation: Strascha-Töplitz.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Reiche radioakt. Quellen von 37° natürlicher Wärme. Hervorragend wirksam bei Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Exsudaten usw. Bassins, Separatbassins, Moorbäder, Elektrotherapie, Massage. Schöne Lage. Waldreiche Umgebung. Fremdenzimmer. Restauration. — Prospekte und Auskünfte kostenlos durch

1196 8-4

Badedirektion.



Vollkommene Ausstattung in

Kinderwäsche

für jedes Alter lagernd

empfeilt das bekannte Wäschegeschäft

C. J. Hamann

Laibach, Rathausplatz Nr. 8

55 19

Gegründet 1866.

Wäsche eigener Erzeugung.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, teure Gattin, herzengute Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Adele Ryschawy, geb. Schmidt

am 13. d. M. früh nach kurzem, schwerem Leiden inmitten ihres segensreichen Schaffens heimzurufen.

Die Beisetzung der Unvergeßlichen findet am Freitag den 15. Juni um 6 Uhr abends vom Trauerhause, Beethovengasse Nr. 6, auf dem evangelischen Friedhofe im Familiengrabe statt.

Laibach, am 13. Juni 1917.

1629 2-2

Finanzkommissär Hubert Ryschawy,
Landsturm-Oberleutnant, im Felde,
Gasse.

Julius Schmidt,
Vater.

Landsturm-Oberleutnant Erich Schmidt,
Bruder.

Margarete Baugut, geb. Schmidt,
Schwester.

Erich, Hubert, Eitelheinz Schmidt,
Neffen.

Berta Schmidt, Emil Baugut,
Ernst Ryschawy, Anna Werher,
Schwäger.